



## 1. Treffen: Brainstorming

### Belastungen für Berufstätige Eltern

- Freizeitstress
- Krankheit der Kinder
- Zeitmangel tagsüber
- Schulstress
- Ständige Prozesse in den Familien
- Umgang mit Veränderungen (Scheidung/Schulden)
- „Übergänge“ Bildungszeitraum
- Medien
- Gewalt in Familien
- Psychische und physische Probleme
- Süchte
- Fehlende männliche Vorbilder
- Finanzielle Belastungen
- Mahlzeiten gesund und regelmäßig, Pausen allgemein
- Ständiger Druck, Pünktlichkeit

### Entlastungsmöglichkeiten für Familien

- betriebliche Rahmenbedingungen
- Führungskultur
- qualitative hochwertige Umsetzung der verlässlichen Halbtagschule
- bessere Ausbildung für Lehrkräfte
- Bildungssystem
- Firmenkasinos für Kinder öffnen
- Angebote, Seminare, Kurse
- Austauschplattform
- Familientage für Zusammenhalt
- Notfallzimmer für kranke Kinder
- Betreuung auch für ältere Kinder
- Entdecker und Erfindergeist der Kinder stärken
- Internetplattform
- Erziehungsnetzwerk zw. Firmen
- Bedarfsabfrage

## 2. Treffen: Schwerpunktfestlegung

### 6 Gewichtungspunkte

- Erziehungsnetzwerke zwischen Firmen aufbauen

### 5 Gewichtungspunkte

- Internetplattform „Wo bekomme ich was?“

### 5 Gewichtungspunkte

- Seminare und Vorträge für Eltern zu verschiedenen Themen

### 3 Gewichtungspunkte

- Entdecker und Erfindergeist der Kinder stärken

### 2 Gewichtungspunkte

- Sammlung und Auflistung versch. Arbeitszeitmodelle

### 2 Gewichtungspunkte

- Notfallzimmer für kranke Kinder

Austausch über verschiedene Angebote in den Firmen

## 3. Treffen: Angebote in Firmen

Die Sozialberatung stellt sich vor.

Unsere Gäste aus der StWN sind: Frau Schneider, Frau Gröneveld

- Angebote zu Erziehungsfragen, auch externe Angebote und Umsetzungsideen werden ausgetauscht und weitergegeben

## 4. Treffen: Angebote für Firmen

### Externes Elternangebot

Der Elternkurs des Deutschen Kinderschutzbundes

„Starke Eltern, starke Kinder“ stellt sich vor. Unser Gast der Kinderarche Fürth ist: Frau Schönknecht

- Wir bekommen umfassende Informationen über Ablauf und Inhalte, diese werden Ihnen heute noch vorgestellt, siehe Arbeitsergebnisse.

Aufgabenverteilung der Arbeitsergebnisse für die heutige Präsentation

## 5. Treffen: Besprechung der Präsentation

Raum für die Darstellung der Arbeitsergebnisse.

Letzte und organisatorische Details werden geklärt.

### Heute: Präsentationen

1. Schule und Wirtschaft (Daniela Scheurlen)
2. Serviceleistungen von Siemens (Simone Morgenstern)
3. „Fit im Job - du bist am Zug“ (N-Ergie: Ursula Scharfenberg-Yazici)
4. „Starke Eltern, Starke Kinder“ (DKSB: Gabriele Sohn)



Präsentation ausgefallen: Serviceleistungen von Siemens (Simone Morgenstern)

- **Ferienbetreuung in den Sommerferien**

- für Mitarbeiterkinder im Alter von 3 – 16 Jahren
- besonderes Angebot: Jugendgruppe, 2008 waren 90 Jugendliche im Alter von 12 – 16 Jahr dabei

- **Ferienbetreuung in den „kleinen Ferien“ für Schulkinder**

Kooperation mit verschiedenen Anbietern der Stadt Erlangen

- **Betreuung an Buß- und Betttag für Schulkinder**

2008: erstmaliges Betreuungsangebot für Schulkinder der 1. - 4. Klasse

- **Notfallbetreuung in der Kinderlaube**

- Bei unvorhergesehenen Terminen oder anderen Notfällen ist eine Betreuung in der Siemens Kinderlaube möglich

- **Notfallbetreuung im Krankheitsfall – KÄNGURU**

- Kooperation mit dem Deutschen Hausfrauenbund
- Bei unvorhergesehenen Krankheitsfällen bietet der DHB eine Notfallbetreuung bis zu drei Tagen an

- **Hort in der Kinderlaube**

Der Hort hat auch während der Schulferien geöffnet

- **Mittagstisch für Mitarbeiterkinder**

Schulkinder im Alter von 6-16 Jahren haben die Möglichkeit, mit ihren Eltern / einem Elternteil in unseren Mitarbeiterrestaurants am Standort Erlangen zu essen.

- **Intranetbörse**

Die Intranetbörsen zum Thema Kinderbetreuung und Nachhilfe unterstützen bei der Suche geeigneter Betreuungs- und Nachhilfemöglichkeiten

- **In Planung:**

- Internetauftritt
- Vorträge

Weitere Informationen finden Sie unter [www.beruf-plus-familie.de](http://www.beruf-plus-familie.de)

## Präsentation: „Fit im Job - du bist am Zug“ (N-ERGIE: Ursula Scharfenberg-Yazici)

Begrüßung und Ablauf			
N-ERGIE Aktiengesellschaft als Ausbildungsbetrieb			
Überblick Themenblöcke mit kurzer Inhaltsangabe (evtl. Impulsvorträge)			
Rollenspiel			
<b>Ab hier getrennte Module bis zur Mittagspause</b>			
Aufteilung Gruppen	Jugendliche Orientierung Extern: Berufsberater	Jugendliche Bewerbung Intern: Ausbildung, Personalentwicklung	Eltern Extern: Elterntainer
	Reflexion des Rollenspiels	Reflexion des Rollenspiels	Reflexion des Rollenspiels
	Eigenes Profil erstellen und  Wünsche zu Berufsziel entwickeln	Bewerbertraining	Rolle der Eltern im Bewerbungsprozess
Mittagspause			
Auswahlverfahren bei N-ERGIE			
Impulse zur eigenen Bewerbung			
Gemeinsamer Abschluss, anschließend Gesprächsangebot der Referenten			

### Zielgruppe

- Beschäftigte mit Schulabgängerkindern
- Schüler, die maximal 3 Jahre vor Schulabschluss (alle Schultypen) stehen und Interesse an einer Ausbildung / am dualen System haben.

### Ziele für Schüler und Eltern:

- Maßnahmen für Schüler und deren Eltern anbieten, die in der Orientierungs- und Übergangphase von Schule zum Beruf unterstützen können, den geeigneten Beruf zu finden und zu bekommen
- Veranstaltung hebt sich von den üblichen Angeboten von Schulen usw. durch eine hohe Fachqualität für den Einzelnen deutlich ab.

### Ziele für den Konzern:

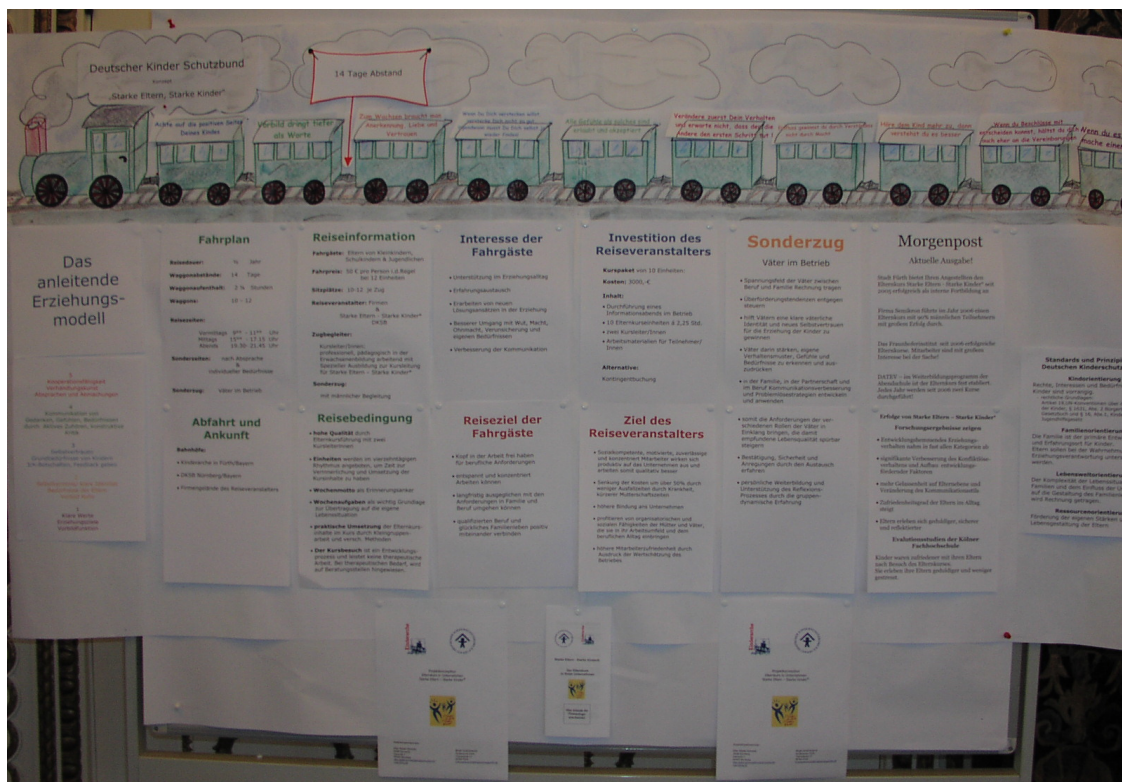
- Erlebbarer Maßnahme aus dem Themenfeld Beruf und Familie für Mitarbeiter mit schulpflichtigen Kindern

- Positives Image der Berufsausbildung der N-ERGIE Aktiengesellschaft (zuständig für die Berufsausbildung der Unternehmen N-ERGIE Aktiengesellschaft und Verkehrs-Aktiengesellschaft) stärken
- Sensibilisierung der potenziellen Bewerber für Anforderungen des Unternehmens - Beitrag zur Steigerung der Bewerberqualität (Anforderungen, Selbstselektion)
- Positive Wirkung auf Arbeitgeberimage (auch über Zielgruppe hinaus)

### Herausforderung:

- Eine angemessene Balance zwischen Verantwortung des Unternehmens und der Privatsphäre des Mitarbeiters finden
- Passendes Personal für sehr unterschiedliche Personengruppen einsetzen
- Zugang zu Jugendlichen finden

### Präsentation: „Starke Eltern, starke Kinder“ (DKSB: Gabriele Sohn)



### Ausblicke

- Fokus auf Berufstätige mit älteren Kindern, 6 Jahre aufwärts, 12 Jahre aufwärts, Best Practice
- Intranet